

München und Freising
deutsche pfadfinderschaft sankt georg



Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg
in der Erzdiözese
München und Freising

Protokoll der 79. Diözesanversammlung
am 18.05.2014
14:30 Uhr bis 17:12

Versammlungsort:
Korbinianshaus/ Erzbischöfliches Jugendamt,
Preysingstr. 93
81667 München

Tagesordnung

1. Eröffnung
 - 1.1. Begrüßung
 - 1.2. Ernennungen
 - 1.3. Feststellung der Beschlussfähigkeit, Formalia
 - 1.4. Genehmigung der Tagesordnung
 - 1.5. Protokoll der 78. Diözesanversammlung

2. Berichte (kurz):
 - 2.1 Bericht Diözesanvorstand
 - 2.2 Berichte aus den Stufen
 - 2.3 Berichte aus den Referaten
 - 2.4 Bericht Jugendwerk

3. Antragsnachbesprechung

4. Entlastung des Vorstandes

5. Wahlen
 - 5.1 Bericht aus dem Wahlausschuss
 - 5.2 Wahl Diözesanvorsitzende
 - 5.3 Wahl Diözesankurat

6. Initiativanträge
 - 6.1. Antrag auf ein Beschlussbuch
 - 6.2. Antrag zur Annahme der überarbeiteten Geschäftsordnung (GO)

7. Sonstiges

1. Eröffnung

Die Versammlung beginnt am Sonntag, 18.05.2014 um 14:30 Uhr.

1.1. Begrüßung

Mathias Fazekas heißt alle Mitglieder und Gäste der Versammlung herzlich willkommen.

1.2. Ernennungen

Franz Tödte wird zum Mitglied des Facharbeitskreises ernannt.
Michael Bauer wird das Woodbadge verliehen.

1.3. Feststellung der Beschlussfähigkeit, Formalia

Diözesanvorstand Mathias Fazekas

Stufenreferenten:

Wölflinge	n.n.	n.n.
Jungpfadfinder	Markus Widmann	Philipp Herian
Pfadfinder	n. n.	n. n.
Rover	Matthäus Brandl	Martin Adamski

Bezirksvorstände:

Ebersberg	n.n.	Bastian Ober	n. n.
Freising	Susanne Hörl	Georg Held	n. n.
München-Isar	Sofia Umanskaya	Bernd Streppel	n. n.
München-Ost	<i>nicht anwesend</i>	Daniel Patron	Albert Mayer
Oberland	<i>nicht anwesend</i>	<i>nicht anwesend</i>	Anna Hofmann
Rosenheim	n. n.	Markus Mayer	<i>nicht anwesend</i>
Ruperti-Mühldorf	Laura Widmann	n. n.	Stefan Durner
Wurm-Amper	Bettina Steiner	Michael Bauer	n. n.

Stufendelegierte:

Wölflinge	Claudia Hesse	Ulrich Schulze	Tobias Wichtrey
Jungpfadfinder	Valentina Vollmer	Andreas Ostermaier	<i>nicht anwesend</i>
Pfadfinder	Sabine Grasberger	Andreas Müller	<i>nicht anwesend</i>
Rover	Josef Obermaier	Franz Tödte	<i>nicht anwesend</i>

Die Versammlung ist mit 27 von 34 Stimmen beschlussfähig.

Beratende Mitglieder und Gäste:

- Teresa Zollner (ehrenamtliche Bildungsreferentin; beratendes Versammlungsmitglied)
- Korbinian Werner (BDKJ-Diözesanvorsitzender; beratendes Versammlungsmitglied)
- André Geyer (Vorsitzender des Jugendwerk St. Georg e.V.; beratendes Versammlungsmitglied)
- Maria Rohrbach (Wahlausschuss, ehem. Fachreferentin Behindertenarbeit)
- Tobias Irlinger (Vorsitzender des Jugendwerk St. Georg e.V.; beratendes Versammlungsmitglied)
- Daniel Lerch (BDKJ-Diözesanpräses; traf erst nach der Wahl ein)
- Franziska Bauer (Mitglied des BDKJ-Diözesanausschuss)
- Cäcilia Hauber (Mitglied der PSG-Diözesanleitung; beratendes Versammlungsmitglied)
- Thomas Hoffmann-Broy (ehem. Diözesankurat)
- Patricia Wörner (Schnuppermitglied Facharbeitskreis)
- Sabine Fehr (Schnuppermitglied Facharbeitskreis)
- Richard Zacharias (Schnuppermitglied Facharbeitskreis)
- Sarah Bauer (Schnuppermitglied Wölflingsarbeitskreis)
- Andreas Sang (Kandidat für das Amt des Diözesankuraten)
- Benedikt Rossiwal (hauptberuflicher Bildungsreferent; beratendes Versammlungsmitglied)
- Annika Kunze (hauptberufliche Fachreferentin; beratendes Versammlungsmitglied)

1.4. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen. Die beiden Initiativanträge werden einstimmig aufgenommen.

1.5. Protokoll der 78. Diözesanversammlung

Zum Protokoll der 78. Diözesanversammlung gibt es keine Anmerkungen oder Einsprüche. Es wird einstimmig angenommen.

2. Berichte (kurz):

2.1. Bericht Diözesanvorstand

Durch die Doppelvakanz ist die Belastung immer noch sehr hoch. Diözesanleitung und Bezirksvorsitzende geben jedoch wichtigen Rückhalt bzw. reagieren verständnisvoll, wenn nicht alles machbar ist.

Die kommende Selbständigkeit der BDKJ-Verbände betrifft die DPSG nur wenig, da sie rechtlich bereits einen eigenen Träger hat. Die DPSG beteiligt sich aber trotzdem an dem Prozess und versucht positive Effekte so gut wie möglich zu nutzen. Positive Entwicklungen der letzten Tage sind v.a. Bekräftigungen, dass bei Personal- und Versicherungsfragen alles mehr oder weniger so bleibt wie bisher.

Ansonsten läuft das Tagesgeschäft.

Bericht aus dem Jugendwerk/ Geschäftsstelle:

Die Geschäftsstelle ist nach wie vor mit der Aufarbeitung des Diözesanlagers einfach13 beschäftigt, v.a. Lisa durch die Abwicklung der Versicherungsfälle.

Des Weiteren beschäftigt das Jugendwerk momentan v.a. die Frage, wie die Stelle der Geschäftsführung ab 2015 weiter finanziert werden könnte.

Bericht Häuser:

Das Online-Buchungssystem ist weitgehend etabliert und bietet eine Entlastung für das Büroteam. Gleichzeitig verbessert sich dadurch der Dienstleistungsgedanke gegenüber Belegergruppen.

Korbinian Werner (BDKJ) bedankt sich bei Mathias Fazekas herzlich für seine Unterstützung im AK Zukunft und bei der Selbständigkeit der Verbände.

2.2. Berichte aus den Stufen

Wölflinge:

Ferdinand Beljung ist zur DL-Klausur (Mai 2014) als Referent der Wölflingsstufe zurückgetreten

Aktuelle DAK-Mitglieder: Ulrich Schulze, Tobias Wichtrey, Claudia Hesse, Patrick „Potsch“ Teetz (Schnuppermitglied) und Sarah Bauer (Schnuppermitglied).

Der DAK freut sich sehr über den Zuwachs.

Kommende Aktionen:

- 14.06.2014: Orange Brunch
- 12.07.2014: Referentengrillen der Wölflingsstufe
- 22.11.2014: Spieleseminar für Wölflingsleiter

Jungpfadfinder/ Jupfis:

Aktuelle DAK-Mitglieder: Philipp Herian (Ref.), Markus Widmann (Stufenkurat), Valentina Vollmer, Andreas Ostermaier (Schnuppermitglied)

Der Jupfi-Arbeitskreis würde sich sehr über neue Mitglieder freuen.

Pfadfinder/ Pfadis:

Steffi Kurtz hat sich aus dem DAK zurückgezogen.

Andreas Müller ist aus Spanien zurückgekehrt und nun einziges ordentliches DAK-Mitglied. Dennis Herian neu als Schnuppermitglied hinzugekommen. Benedikt Rossiwal unterstützt von hauptberuflicher Seite in der Wiederaufbauphase des AK.

Die erste diözesane Stufenaktion 2014 musste wegen mangelnder Anmeldungen abgesagt werden. Im Vordergrund steht jetzt erstmal die Vernetzung mit den LeiterInnen aus den Bezirken. Die Bezirksvorsitzenden werden gebeten, die Kontakte aller aktueller Pfadi-Referenten an Benedikt Rossiwal zu schicken. Auch Interessen und Bedarfe aus den Bezirken sind gern willkommen.

Rover:

Aktuelle DAK-Mitglieder: Matthäus Brandl (Ref.), Martin Adamski (Ref.), Bene Thalhammer

Der DAK würde sich über Nachwuchs freuen, v.a. weiblichen.

Momentan steht die Vorbereitung des Explorer Belt in Frankreich im Mittelpunkt (August 2014), längerfristig steht von 13.8. bis 20.8.2016 ein Rover-Bayernlager an.

2.3. Bericht aus den Referaten

Fachreferat: Bericht vom Facharbeitskreis Behindertenarbeit, Ökologie, Internationale Gerechtigkeit, Internationales

Aktuelle DAK-Mitglieder: Franz Tödte, Patricia Wörner (Schnuppermitglied), Sabine Fehr (Schnuppermitglied), Richard Zacharias (Schnuppermitglied), Annika Kunze (hauptberufliche Fachreferentin).

Der DAK nimmt gern noch weitere Interessierte in seinen Kreis auf.

Der DAK kommt zur Vorstellung oder für Studienteile (kritischer Konsum oder Inklusion) gern in Bezirksversammlungen, StaVo-Treffs, Leiterrunden usw. Bei Interesse einfach anfragen.

Kommende Aktionen:

12.07.2014: Exkursion zum Biobauernhof (für Rover und Leiter)

Demnächst: Abwasserkanalführung (Ausschreibung folgt)

September/ Oktober: Fachtag zur Leitung und Planung internationaler Begegnungen
(Ausschreibung folgt; Themenwünsche bitte melden)

Bildungsreferat

Das Bildungsteam besteht aus Teresa Zollner (ehrenamtliche Bildungsreferentin) und Benedikt Rossiwal (hauptberuflicher Bildungsreferent).

Kommende Aktionen:

14.06. Fortbildung Geo-Caching

06.07. Fortbildung Mobile Seilaufbauten

12.07. Ausbildungstagung für Modulteamer und Ausbildungsverantwortliche

02.-06.01.2015 Vorstandstraining

17.-19.04.2015 MLT

Momentan wird der Bildungskatalog für 2015 vorbereitet, Wünsche und Anregungen können sind gern willkommen.

2.4. Bericht Jugendwerk

Das Jugendwerk beschäftigt sich momentan vor allem mit der Finanzierung der Geschäftsführung ab 2015.

Die Hausmeistersituation im Seegatterl hat sich wieder etwas gebessert, seit Sepp Wolf erneut die Verwaltung übernommen hat.

Die Buchhaltung des Jugendwerks wurde umgestellt, es gibt nun neue Kostenstellen. Bei der nächsten Sitzung der Diözesanleitung erhalten die Stufen den aktuellen Stand ihrer Budgetauslastung.

3. Antragsnachbesprechung 78. Diözesanversammlung

Zum Antrag „Neugestaltung der Zimmernamen im Thalhäusl“ gibt es noch keine Neuigkeiten.

Der Termin für die nächste Diözesanversammlung vom 28. bis 30.11.2014 bleibt bestehen.

4. Entlastung des Vorstandes

Eine Entlastung ist in einer außerordentlichen Diözesanversammlung unnötig. Daher wird der Punkt von der Tagesordnung gestrichen

5. Wahlen

5.1. Bericht aus dem Wahlausschuss

Für das Amt der weiblichen Diözesanvorsitzenden gibt es nach wie vor keine Kandidatin.

Für das Amt des Diözesankuraten gab es anfangs zwei Kandidaten, einer davon zog seine Kandidatur im Vorfeld jedoch zurück. Andreas Sang stellt sich nun zur Wahl. Zur Vorbereitung seiner Entsendung durch das Erzbischöfliche Ordinariat führte der Wahlausschuss zahlreiche Gespräche mit Mathias Fazekas, Thomas Hoffmann-Broy (ehem. Diözesankurat) sowie mit der Jugendamtsleitung und dem Ordinariat.

5.2. Wahl Diözesanvorsitzende

Da es keine Kandidatin gibt, kann keine Wahl stattfinden.

5.3. Wahl Diözesankurat

Zusammen mit der Einladung hatten alle TeilnehmerInnen der Versammlung eine schriftliche Vorstellung des Kandidaten Andreas Sang (AS) erhalten.

Andreas Sang legt seinen Werdegang, seinen Bezug zur Pfadfinderarbeit und seine Motivation zur Kandidatur nochmals kurz dar.

Es folgen Fragen aus dem Plenum.

Mathias Fazekas fragt, welcher Tätigkeit AS in seiner zweiten halben Stelle nachgehen wird. AS antwortet, er werde sich als geistlicher Begleiter beim EJA-Referat „Jugend und Schule“ vorstellen, wenn er gewählt wird. Damit wäre seine zweite Stelle auch im Korbinianshaus, was die Kombination beider Stellen vereinfachen würde.

Sabine Fehr fragt nach der Position von AS zu den Fachbereichen, speziell Ökologie. AS ist grundsätzlich positiv eingestellt, hält die Bewahrung der Schöpfung für ein wichtiges Thema.

Georg Held fragt, ob AS auch zu weltlichem Engagement bereit ist wie man es von Thomas Hoffmann-Broy kannte.

AS antwortet, dass er sich in erster Linie als geistlichen Begleiter sehen würde, aber ja gleichzeitig auch Vorsitzender wäre. Daher ist er bei Bedarf auch gern bereit, weltliche Aufgaben zu übernehmen.

Andreas Müller fragt, ob es konkrete Themen und Aufgaben gibt, die AS besonders wichtig sind und die er angehen will.

AS antwortet, wichtig für ihn sei v.a. die Ausbildung der Kuraten und generell die Bildungsarbeit. Er sähe seine Aufgabe darin, religiöse Themen in die verschiedenen Bereiche und Gremien der DPSG einzubringen. Kernaufgabe ist laut AS die Förderung des Christseins in der DPSG. Auch wichtige Veranstaltungen wie z.B. die Jugendkorbinians-Wallfahrt sowie die Aussendung des Friedenslichts möchte er mitgestalten.

Stefan Durner merkt an, dass viele Kuratenposten auf Stammes- und Bezirksebene vakant sind.

AS sagt, das sei ein Unding. Man müsse analysieren, warum diese Posten so unbeliebt sind. Wenn Hauptberufliche einspringen, werden die Erwartungen teilweise zu sehr erhöht.

Anna Hofmann fragt, wie Bezirkskuraten Aktionen umsetzen können, wenn es in vielen Stämmen keine Kuraten gibt, d.h. die Basis fehlt?

AS sagt, er möchte in diesen Fällen ansprechbar sein, unterstützen und beraten. Er kann sich gut vorstellen, sich auch für die Vernetzung in den einzelnen Bezirken stark zu machen. Bei Aktionen auf Bezirksebene würde AS gern selbst mitarbeiten, bei der Werbung helfen, Gottesdienste und Impulse vorbereiten usw.

Georg Held merkt an, dass einige Stämme ja eine teils schwierige Beziehung zu ihren Pfarreien haben, wie könnte AS in solchen Fällen vermitteln?

AS sagt, er sei gern bereit eine vermittelnde Rolle einzunehmen. Seine Erfahrung zeigt, dass eine gute Beziehung sowohl für Pfadis als auch Pfarreien bereichernd sei. Es sei wichtig, gegenseitig Vorbehalte abzubauen und an einem Strang zu ziehen.

Teresa Zollner fragt, inwiefern AS angesichts seiner familiären Verpflichtungen bei mehrtägigen Bildungsveranstaltungen wie zum Beispiel dem Vorstandstraining dabei sein kann oder ob er plant dann z.B. nur für Gottesdienste „einzufliegen“?

AS antwortet, dass er Beziehungsarbeit für sehr wichtig hält. Er hat vor, möglichst viel bei Aktionen und Bildungsveranstaltungen dabei zu sein und mitzukriegen, denn diese Erfahrungen könnten dann in spirituelle Impulse und Gottesdienste eingebracht werden. Gleichzeitig hat AS natürlich eine Verpflichtung gegenüber seiner Frau und seinen Kindern, der er auch weiterhin nachkommen möchte.

Anna Hofmann fragt, wie es dann generell mit Abendterminen aussieht?

AS antwortet, da müsse einfach ein verträglicher Rahmen gefunden werden.

Valentina Vollmer fragt, ob AS bereit ist, ehrenamtlich auch hin und wieder ein paar Stunden mehr zu arbeiten?

AS antwortet, für ihn sei seine Aufgabe grundsätzlich mehr Berufung als Beruf. Es ist ihm jedoch wichtig, Grenzen einzuhalten und den Rahmen seiner Tätigkeit einzuhalten.

Andreas Müller fragt den ehemaligen Diözesankuraten Thomas Hoffmann-Broy inwiefern die Stelle des Kuraten generell mit dem Stundenrahmen vereinbar sei?

THB antwortet, dass der Job auf keinen Fall zum Ehrenamt werden darf, weil sonst eine klare Abgrenzung nicht mehr möglich ist.

Philipp Herian bittet AS, kurz und knapp zu sagen, was der Diözesanverband verpassen würde, wenn AS nicht zum Kuraten gewählt würde.

AS antwortet sinngemäß: „Ihr verpasst einen Mann, der gern mit euch unterwegs ist und dabei von dem erzählt woran er glaubt.“

Georg Held beantragt eine Personalausprache.

Alle nicht-beratenden und hauptberuflichen Versammlungsmitglieder verlassen den Raum.

Die Personalausprache dauert von 15:45 bis 16:30 Uhr.

Die Versammlung wird wiederaufgenommen. Matthäus Brandl überprüft für den Wahlausschuss nochmals die Beschlussfähigkeit. Der Wahlzettel wird erläutert.

Es folgt eine geheime schriftliche Wahl.

Die Stimmzettel werden ausgezählt, anschließend wird das Ergebnis verkündet:

27 Ja-Stimmen für Andreas Sang.

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

Andreas Sang nimmt die Wahl an und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Mathias Fazekas bedankt sich für die Gestaltung der DPSG-Diözesankerze, die er Andreas Sang nun symbolisch zum Beginn seiner Amtszeit überreicht. Der Diözesanjugendpfarrer Daniel Lerch segnet die Kerze und gratuliert Andreas Sang zur Wahl.

Mathias Fazekas bedankt sich bei Maria Rohrbach für ihren Einsatz im Wahlausschuss.

6. Anträge (initiativ)

6.1. Antrag auf ein Beschlussbuch

Antragsteller: Philipp Herian, Markus Widmann, Teresa Zollner

Antragsgegenstand und Begründung siehe Anhang

Georg Held merkt an, dass das Buch nicht nur für Stimmberechtigte der Diözesanversammlung zugänglich sein sollte, sondern für alle die etwas nachschauen wollen. Teresa Zollner erklärt, dass das Buch ja im Diözesanbüro zugänglich sei für alle Interessierten.

Markus Mayer schlägt vor, die Verantwortung für die Führung des Beschlussbuchs solle besser beim Diözesanvorstand liegen, der dann delegiert, beispielsweise eben an den hauptberuflichen Bildungsreferenten.

Mathias Fazekas schlägt vor, dass die Versammlung nur über die grundsätzliche Einführung eines Beschlussbuchs abstimmen könne, der Diözesanvorstand sei dann verantwortlich, wie und von wem das Buch geführt würde.

Philipp Herian schlägt vor, dass die weitere Ausarbeitung durch die Diözesanleitung geschehen könne.

Der Antragstext wird folgendermaßen angepasst:

„Die Versammlung möge beschließen, dass die Diözesanleitung mit der Erstellung und Pflege eines Beschlussbuchs für Beschlüsse der Diözesanversammlung beauftragt wird.“

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Das weitere Vorgehen wird in der Diözesanleitung geklärt, die Verantwortung für das Beschlussbuch liegt beim Vorstand.

6.2. Antrag zur Annahme einer neuen Geschäftsordnung (GO)

Antragsteller: Anna Hofmann, Bernd Streppel, Tobias Wichtrey, Matthäus Brandl, Mathias Fazekas

Mathias Fazekas erklärt, die Überarbeitung sei ein langer aber unterhaltsamer Prozess gewesen. Im Vorfeld der Versammlung wurde die vorgeschlagene Fassung der GO an alle Teilnehmer verschickt.

Markus Mayer stellt § 9 Absatz 2 in Frage, weil der Diözesanleitung dadurch mehr Rechte als den Bezirksvorsitzenden eingeräumt werden.

Mathias Fazekas antwortet, darüber hätte es lange Diskussionen gegeben. Dieser Passus sei schon früher so vorhanden gewesen. Er ist wohl darin begründet, dass die meisten Entscheidungen die Diözesanleitung betreffen und dieser daher auch mehr Rechte eingeräumt werden.

§ 15 Absatz 8 wird kurz besprochen und erläutert.

Für den §20 Absatz 2 schlägt Markus Mayer vor, das Wort „unverzüglich“ rauszunehmen. Nach einer kurzen Diskussion wird der Wortlaut jedoch beibehalten.

Teresa Zollner lobt den Glossar, der sehr praktisch ist für die Anwendung.

Mathias Fazekas erklärt, dass der Glossar nicht Teil des Antrags ist, da an diesem Teil der GO immer wieder Aktualisierungen nötig sein werden.

Bernd Streppel ergänzt, dass das gesamte Dokument nicht in Stein gemeißelt ist und je nach Bedarf nachgebessert werden kann.

Daniel Lerch erklärt, dass es in § 15 Absatz 8a nicht „Entsendung“ sondern „bischöfliche Dienstanweisung“ heißen müsste.

Martin Adamski lobt nochmals den großen Einsatz des Arbeitskreises Geschäftsordnung.

Der Antrag wird abgestimmt und einstimmig angenommen.

7. Sonstiges

Keine Wortmeldungen.

Um 17:12 Uhr beschließt der Diözesanvorsitzende Mathias Fazekas die 79. Diözesanversammlung.

Für das Protokoll: Annika Kunze

»»» Initiativantrag 1 – Beschlussbuch

Antragssteller:

Philipp Herian (Referent Jungpfadfinderstufe), Markus Widmann (Kurat Jungpfadfinderstufe), Teresa Zollner (ehrenamtliche Bildungsreferentin)

Antragsgegenstand:

Die Versammlung möge beschließen, dass die Diözesanleitung mit der Erstellung und Pflege eines Beschlussbuches für Beschlüsse der Diözesanversammlungen beauftragt wird.

Begründung:

Im Zuge der MLT-Kursvorbereitungen sowie generellen Vorbereitungen der Diözesanversammlungen durch die Diözesanleitung stellte sich heraus, dass kein Überblick über aktuell gültige Beschlüsse der Versammlung besteht. Besonders in Hinblick auf das MLT zeigte sich, dass es einige Mythen gibt, was Beschlüsse der Diözesanversammlung angeht z.B. „Die Themen des MLTs sind festgelegt und müssen jährlich aufeinanderfolgend zu den entsprechenden Themen angeboten werden“ oder „Modulkurse dürfen nur angeboten werden, sofern mindestens alle zwei Jahre ein MLT durch min. einen Kursleiter besucht wurde“. Um diesen und anderen Fragen auf den Grund zu gehen, mussten in mühevoller, zeitaufwändiger Arbeit Protokolle gewälzt werden, um aussagekräftige Antworten zu erlangen. Damit dieses Problem in Zukunft ausgehoben wird, würden wir es befürworten, wenn es ein Beschlussbuch mit allen gültigen Beschlüssen dieses Gremiums gibt.

Hierfür würden wir uns eine Unterteilung in Kategorien sowie mit Verweisen zu den jeweiligen Versammlungen wünschen, z.B.:

- Kategorie 1: Finanzen
- Kategorie 2: Termine
- Kategorie 3: Veranstaltungen
- Kategorie 4: Stufen
- Kategorie 5: Bezirke
- Kategorie 6: Ausbildung:
 - Antrag Themen des Modulleitertrainings
 - Antragssteller:...
 - Antragsgegenstand: ...
 - 58. Diözesanversammlung (31.11.- 2.12.07), TOP 4 Anträge, Antrag Nr. 3
 - Antrag angenommen mit: 18 Ja, 3 Nein, 7 Enthaltungen
- weitere Kategorien



Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg
Diözesanverband München und Freising

Korbinianshaus der
Kirchlichen Jugendarbeit
Preysingstraße 93
81667 München

Telefon: 089/4 80 92 – 2110
Internet: <http://www.dpsg1300.de>
E-Mail: buero@dpsg1300.de

Mathias Fazekas
Diözesanvorsitzender
mathias.fazekas@dpsg1300.de

Rechtsträger:
Jugendwerk St. Georg e.V.
Konto: 30 215 25 09
BLZ: 750 903 00
Liga Bank München
VR 6708
DE 152944816



»»» Initiativantrag 2 – Annahme einer neuen Geschäftsordnung

Antragssteller:

Anna Hofman (Bezirkskuratin Oberland), Bernd Streppel (Bezirksvorsitzender München-Isar), Tobias Wichtrey (Stufendelegierter Wölflingsstufe), Matthäus Brandl (Diözesanstufenreferent Roverstufe), Mathias Fazekas (Diözesanvorsitzender)

Antragsgegenstand:

Die Versammlung möge die Geschäftsordnung wie im Anhang annehmen. Damit soll die bisherige damit ersetzt werden.

Begründung:

Auf der Diözesanversammlung im Herbst 2011 wurde der Diözesanvorstand damit beauftragt die Geschäftsordnung zu überarbeiten. Im Herbst 2012 wurde eine erste Überarbeitung vorgestellt jedoch im Zuge der Diskussion wieder zurückgezogen. Daraufhin hat sich erneut eine Gruppe aus Bevos und DL bei mehreren Sitzungen mit der Überarbeitung der Geschäftsordnung befasst.

Dabei wurde darauf geachtet, dass die Geschäftsordnung leichter zu verstehen wird und die Anordnung der einzelnen Teile dem chronologischen Verlauf einer Diözesanversammlung angepasst wird.

Genauso soll die Geschäftsordnung auch als Hilfestellung dienen um den Verlauf einer Diözesanversammlung und einer Wahl zu meistern. Das Glossar soll gelebte Begriffe sowie Fachwörter umschreiben. Das Glossar ist dabei als Ergänzung zu verstehen und nicht als Bestandteil der anzunehmende Geschäftsordnung.



Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg
Diözesanverband München und Freising

Korbinianshaus der
Kirchlichen Jugendarbeit
Preysingstraße 93
81667 München

Telefon: 089/4 80 92 – 2110
Internet: <http://www.dpsg1300.de>
E-Mail: buero@dpsg1300.de

Mathias Fazekas
Diözesanvorsitzender
mathias.fazekas@dpsg1300.de

Rechtsträger:
Jugendwerk St. Georg e.V.
Konto: 30 215 25 09
BLZ: 750 903 00
Liga Bank München
VR 6708
DE 152944816

